

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS INSTITUT FÜR SLAVISTIK

Für das SS 2005

Stand: 14.2.2005

J. FÄCHERGRUPPE SLAVISTIK

Orientierungseinheit:

In der Woche vor dem ersten Vorlesungstag (Di., 29.3. bis Fr., 1.4.2005) wird für alle Studienanfänger/innen eine Orientierungseinheit durchgeführt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen.

Der Einstufungstest Russisch wird am Do., den 31.3.05 von 10.00-12.00 Uhr im Raum Phil 503, stattfinden.

Alle Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme der Seminare Ia, beginnen in der ersten Vorlesungswoche (ab 4.4.05). Die Seminare Ia beginnen in der zweiten Vorlesungswoche (ab 11.4.05).

Der Klammervermerk verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächern der Fächergruppe Slavistik:

(O) = Ostslavistik/Russistik

(S) = Südslavistik

(W) = Westslavistik

(Mehrfachnennungen verweisen auf die Anrechnungsmöglichkeit für eines der angegebenen Fächer.)

1. STUDIENBEREICH SPRACHWISSENSCHAFT

Seminar Ia

07.850 Einführung in die Linguistik des Russischen und Serbokroatischen (O, S)

4st. Mi 10-12 (Plenum) Phil 503

AG Russisch Mi 12-14 Phil 503, 506, 514

AG Serbokroatisch Mi 14-16 Phil 772

Karl Gutschmidt

Ljiljana Šarić

Jede der wöchentlichen Veranstaltungen besteht aus einem zweistündigem Plenum und einer zweistündigen Arbeitsgruppe. Im Plenum wird ein Überblick über die slavischen Sprachen, die Struktur der Systeme des Russischen und Serbokroatischen und die Systematik des Faches, über Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz, Funktionale Stile sowie soziolinguistische und psycholinguistische Fragestellungen gegeben. Wichtigster Inhalt der Arbeitsgruppen sind Übungen zur Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse. Ein konkretes linguistisches Problem wird von jedem Teilnehmer in der Form eines kurzen Referates vorbereitet und in der Arbeitsgruppe vorgetragen.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen bzw. Serbokroatischen.

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Anwesenheit im Plenum und in der Arbeitsgruppe, Erstellen eines Referates, Teilnahme an den Klausuren, vorbereitende Lektüre.

Obligatorische Lektüre zur Vorbereitung:

- Zimmer, D. E.: *So kommt der Mensch zur Sprache. Über Spracherwerb, Sprachentstehung und Sprache & Denken*. Zürich 1986 (u. weitere Auflagen als preiswertes Taschenbuch).

Allgemeine Grundlagen:

- Lehmann, V.: Skriptum zur Einführung in die Linguistik.

- Mulisch, H.: *Handbuch der russischen Gegenwartssprache*. Leipzig 1993 (u. weitere Auflagen).
- Linke, A. u.a.: *Studienbuch Linguistik*. Tübingen 1994 (u. weitere Auflagen).

In der AG für Studierende der Südslavistik werden praktische Übungen am serbischen und kroatischen Sprachmaterial durchgeführt und die entsprechende Literatur vorgestellt. Außer der für die Arbeit im Plenum genannten Literatur werden für die AG folgende Darstellungen der Sprachsysteme empfohlen:

- Kunzmann-Müller, B.: *Grammatikhandbuch des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen*. Frankfurt a.M. 1999.
- Mrazović, P.; Vukadinović, Z.: *Gramatika srpskohrvatskog jezika za strance*. Sremski Karlovci; Novi Sad 1990.
- Barić, E. u.a.: *Hrvatska gramatika*. Zagreb 1995.

Seminar Ib

07.851 **Typologische Charakteristik slavischer Sprachen (O,S,W)**

2st. Di 10-12 Phil 503

Karl Gutschmidt

Der Begriff der Sprachtypologie schließt unterschiedliche linguistische Zielsetzungen ein, z.B. Klassifizierung von Sprachen, Aufstellung idealer Sprachtypen, Vertretung der Idealtypen in Einzelsprachen usw. Dennoch geht es immer um die Art und Weise, wie Systeme natürlicher Sprachen aufgebaut sind, z.B. wie in der Phonologie das Verhältnis von Konsonanten und Vokalen aussieht, wie Formenparadigmen grammatischer Kategorien aufgebaut sind, wie Sätze konstruiert werden.

Nach einer Übersicht typologischer Konzeptionen werden an Hand ausgewählter Aufsätze zur Typologie grammatischer und funktional-semantischer Kategorien slavischer Sprachen Referate erarbeitet, die im Seminar vorgetragen werden und zum Ende des Semesters als Hausarbeiten einzureichen sind.

Zu den Zielen des Seminars gehört die Vermittlung von Grundtechniken und Verfahren wissenschaftlichen Arbeitens.

Voraussetzungen: erfolgreiche Teilnahme des Seminars Ia (*Einführung in die Linguistik*), hinreichende Kenntnisse einer slavischen Sprache.

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Anwesenheit und vorbereitende Lektüre, Kurzreferat und Hausarbeit.

Literatur:

- Hansen, B.: *Typologie: Ein Forschungsbericht für Slavisten*. München 1994.
- Bünting, K.-D.; Bitterlich, A.; Pospiech, U.: *Schreiben im Studium mit Erfolg: Ein Leitfaden*. 3. Aufl. Berlin 2002 (mit CD).

Seminar II

07.852 Appellativa und Eigennamen im Russischen und in anderen slavischen Sprachen (O,S,W)

3st. Di 15-17 Phil 1101

Karl Gutschmidt

Eigennamen (EN) sind eine universelle lexikalische Kategorie, die in allen Sprachen vorkommt. Aufgrund ihrer speziellen Funktion, auf ein Objekt zu referieren und dieses zu individualisieren und zu identifizieren sowie bestimmter orthografischer, phonetischer und grammatischer Besonderheiten werden sie oft als periphere Klasse von Substantiven angesehen. Aber können wir uns moderne Kommunikation ohne EN vorstellen? Möchte jemand keinen Namen haben oder will man an einem namenlosen Ort wohnen? Im Mittelpunkt des Seminars sollen folgende Themen stehen: Abgrenzung von EN und Appellativa; EN, insbesondere Ortsnamen als Zeugnisse von Sprachwandel und Sprachmischung (z.B. slavische Orts- und Familiennamen in Deutschland), die Erweiterung und Diversifizierung des onymischen Raums in der Gegenwart. Zum Abschluss des Seminars ist ein Wochenendseminar geplant.

Voraussetzung: Abschluss des Grundstudiums.

Teilnahmebedingungen: regelmäßige Anwesenheit, Übernahme von Infoferaten, Anfertigung einer Hausarbeit.

Literatur:

- Koß, G.: *Namenforschung: Eine Einführung in die Onomastik*. 3. aktual. Aufl. Tübingen 2002.
- Eichler, E. u.a. (Hrsg.): *Namenforschung: ein internationales Handbuch zur Onomastik*. Berlin; New York 1995 (HSK 11).

2. STUDIENBEREICH LITERATURWISSENSCHAFT

Vorlesungen

07.853 Aleksandr Puškin: Leben und Werk (O)

2st. Di 10-12 Phil F

Wolf Schmid

Die Vorlesung, die für Studierende aller Semester gedacht ist, soll in Leben und Werk des russischen Nationaldichters einführen. Russischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind aber natürlich vorteilhaft. In der Vorlesung werden vor allem einige für die verschiedenen Entwicklungsphasen Puškins repräsentative Werke behandelt.

Inhalt:

1. Einleitung
2. Kindheit, Jugend, Lyzeum 1799-1817
3. St. Petersburg 1817-1820 (Lyrik; Versepos *Руслан и Людмила*)
4. Verbannung in den Süden 1820-1824 (Lyrik; Versepos *Цыгану*)
5. Michajlovskoe 1824-1826 (Lyrik; Drama *Борис Годунов*; Versepos *Граф Нулин*)
6. Wieder in Petersburg 1826-1829 (Lyrik)
7. 1830 und der erste Boldino-Herbst (Lyrik, besonders Elegien; Versroman *Евгений Онегин*; Versepos *Домик в Коломне*; Novellenzyklus *Повести Белкина*; Erzählung *История села Горюхино*; die kleinen Tragödien)
8. Letzte Jahre 1831-1837 (Lyrik; *Сказка о царе Салтане*; Versepos *Медный всадник*; Prosanovelle *Пиковая дама*; Roman *Капитанская дочка*)

Literatur zur ersten Einführung:

- Ju. M. Lotman: *Aleksandr Sergeevič Puškin. Biografija pisatelja*. Leningrad 1983.
- Deutsch: J. Lotman: *Alexander Puschkin – Leben als Kunstwerk*. Leipzig, 2. Aufl. 1993 (= Reclam Leipzig 1317).
- Gudrun Ziegler: *Alexander S. Puschkin in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*. Reinbek: 3. Aufl. 1992 [nicht frühere Auflage!] (= Rowohlts Monographien 279).

Vorlesung in russischer Sprache

07.854 Novye imena v russkom teatre (O)

1st. Di 14-15 Phil 703

Swetlana Fitz

(s. dazu Übung 07.871)

Dieser Kurs wird im Jahresrhythmus durchgeführt: Zwei Semester machen sich die Studierenden mit neuen Namen in der modernen russischen Dramaturgie vertraut, und in den folgenden zwei Semestern ist die Rede von jungen Prosaschriftstellern. Texte, um die es sich in den Vorlesungen handelt, werden russischen Zeitschriften und Almanachen entnommen: „Sovremennaja dramaturgija“, „Teatr“, „Dramaturg“, wenn es sich um Bühnenstücke und deren Theateraufführung handelt, und „Novyj mir“, „Znamja“, „Oktjabr“, „Neva“, „Družba narodov“ und eine Reihe anderer Periodika. Darüber hinaus werden neu erschienene Sammelbände mit Erzählungen

oder Theaterstücken junger Autoren und Rezensionen ihrer Werke aus Zeitungen und Zeitschriften sowie aus dem Internet herangezogen.

Es wird die Möglichkeit genutzt, kleine Ausschnitte aus den Vorstellungen, Interviews mit Autoren und Diskussionen über neue Werke auf Video zu präsentieren.

Während der Übung (s. Vorl. Nr. 07.871) werden von Studenten gelesene Theaterstücke bzw. Erzählungen diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit wird den in den Texten zu verzeichnenden neuen Realien und stilistischen Besonderheiten gewidmet. Bei Behandlung von Theaterstücken wird die Perspektive ihrer Realisation auf der Bühne diskutiert.

Sowie die Vorlesung als auch die Übung werden ausschließlich in russischer Sprache abgehalten. Für die aktive Arbeit in diesem Kurs ist ein Scheinerwerb möglich: Audirovanie, Integrierte II.

Vorlesung in serbokroatischer Sprache

07.855 Die Geschichte der serbokroatischen Literatur (S)

2st. Do 8-10 Phil 503

Ljiljana Šarić

Gegenstand der Vorlesung ist die Geschichte der Literaturen des serbokroatischen Sprachraums von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Den Vorträgen über die einzelnen Epochen gehen Darstellungen der wichtigsten außerliterarischen Ereignisse voran. Die Vorlesung richtet sich an Studenten der Südslavistik in allen Semestern sowie an Studenten, die an den südslavischen Literaturen interessiert sind.

Grundlagenlektüre:

- Frangeš, I.: *Geschichte der kroatischen Literatur*. Köln 1995.
- Bogdanović, D.: *Istorija stare srpske književnosti*. Belgrad 1980.
- Deretić, J.: *Istorija srpske književnosti*. Belgrad 1983.

Seminar Ia

07.856 Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Ostslavistik und der Westslavistik/Polonistik (O,W)

4st. Fr 10-12 (Plenum) Phil 503

Christine Gözl /Waldemar Klemm

AG Russisch Fr 12-14 Phil 503 / Phil 1320

AG Polnisch Di 12-14 Phil 1320

Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen der Literaturwissenschaft ein. Themen werden u. a. sein: Strukturanalyse des literarischen Kunstwerks; die Dichotomie Poesie und Prosa; Grundlagen der Erzähltheorie: Erzähler und Erzählsituationen, Erzählgegenwart und Handlungsgegenwart, die narrative Konstitution: Geschehen, Geschichte, Erzählung und Präsentation der Erzählung, Fabel und Sujet, Interferenz von Erzähler- und Personentext (erlebte Rede), Erzählperspektive; „Verfremdung“ als Beispiel formalistischer Literaturtheorie; Grundlagen der Verslehre: Metrum, Reim, formale und thematische Äquivalenz, poetische Tropen, Metapher und Metonymie.

Die Sitzungen gliedern sich in ein Plenum und in anschließende Gruppenarbeit, in der die theoretisch erörterten Phänomene unter Anleitung an ausgewählten lyrischen und prosaischen Texten untersucht werden.

Die notwendigen Primär- und Sekundärtexte können als Reader zu Semesterbeginn erworben werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Sprachkenntnisse, die mindestens Russisch II / Polnisch II entsprechen.

Erfordernisse zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an Plenum und jeweiliger Arbeitsgruppe, schriftliche Übungen zur Abgabe, Protokoll einer Arbeitsgruppensitzung, erfolgreiche Abschlussklausur.

Seminare Ib

07.857 **Kindheit und Kindlichkeit in der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts (O)**

2st. Do 10-12 Phil 503

Christine Gölz

Im Kontext der utopischen Projekte des 20. Jahrhunderts kommt dem Kind – als Träger und als Experimentierfeld des Neuen – große, wenn auch jeweils unterschiedliche Bedeutung zu. In der russischen Avantgarde und ihrer Deviationsästhetik ist das Kindliche, das in der Forschung als „Infantilismus“ beschrieben wurde, Bezugspunkt für eine Reihe poetischer Verfahren. An Kindersprache orientierte Formen sprachlicher Verfremdung (bis hin zu einer neuen Sprache, der *zaum'*) sowie die spezifische Perspektivierung der Narration durch ein kindliches Bewusstsein werden wir an Texten aus dieser Stilformation untersuchen. Zudem wird uns die spezifisch für Kinder verfasste Literatur der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts interessieren. Ihre am „Infantilismus“ orientierten Erzähl- und Darstellungsverfahren, die ihr spielerisches, bei den Oberiuten auch absurdes Moment ausmachen, werden wir dann mit den Kindheitsentwürfen der sie ablösenden, sowjetischen Kinderliteratur konfrontieren. Deren Ziel und Aufgabe war es, aktiv zur Heranbildung des neuen Menschen beizutragen. Am Beispiel der Kinderliteratur und ihres Paradigmenwechsels werden wir uns den historischen Kontext und seine literaturpolitischen Implikationen sowie die ästhetischen Konsequenzen daraus deutlich machen. Der in den kinderliterarischen Texten prospektiv entworfenen sowjetischen Kindheit stellen wir dann exemplarische Rückblicke vom Ende des Jahrhunderts her gegenüber. Mit einem Ausblick auf die postsowjetische Literatur bis heute soll abschließend die Frage nach Rückgriffen auf avantgardistische Verfahren der Kindlichkeit und auf den Umgang mit Stereotypen der sowjetischen Kindheit gestellt werden.

Bei unserem Durchgang durch die russische Literatur des zurückliegenden Jahrhunderts werden uns die folgenden Aspekte, Autoren und Texte interessieren:

- „Kindlichkeit“ als Verfahren
Elena Guro, „Zaumniki“ (Chlebnikov, Kručenyč u.a.); Daniil Charms; Jurij Oleša (*Liompa*)
- Kinderliteratur der Avantgarde
Kornej Čukovskij (*Mucha-Cokotucha, Krokodil*); „Oberiuten“
- Kinderliteratur des SozRealismus
Anti-Märchenkampagne; Aleksej Tolstoj (*Zolotoj ključik, ili priključenija Buratino*)
- Sowjetische Kindheit – prospektiv
Arkadij Gajdar (*Čuk i Gek*); Vera Panova (*Serežka*)
- Sowjetische Kindheit – retrospektiv

Tat'jana Tolstaja („*Na zolotom krylce sideli...*“) u.a.

- „Kindlichkeit“ und „Kindheit“ in der spät- und postsowjetischen Avantgarde
z.B. Kinderverse der Konzeptualisten, „Mit'ki“, Dichtung der 90er, Viktor Erofeev (*Moj Stalin/Mein Stalin*).

Zu Beginn des Semesters wird ein Reader mit den Referenztexten zur Verfügung gestellt.

Lernziele: textanalytischer Umgang mit lyrischen und narrativen Texten (Wiederholung von Begrifflichkeiten und Analyseinstrumentarium aus Ia); Einblick in die Literaturgeschichte des 20. Jhs. unter einem spezifischen Aspekt; außerdem: wissenschaftliche Arbeitstechniken, u.ä. das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit, deren Entstehen während des Semesters begleitet wird (Abgabe spätestens 15. August 2005).

Teilnahmevoraussetzung: abgeschlossenes Sem. Ia *Einführung in die Literaturwissenschaft*, Sprachkenntnisse im Umfang von Russisch III, erste Bekanntschaft mit den oben aufgeführten Autoren und Texten während der Semesterferien; eine **bis zur 2. Sitzung** einzureichende schriftliche Aufgabe (1-3 Seiten; genaue Aufgabenstellung siehe Seminarordner).

Für das Seminar wurde ein Projektraum auf der Lernplattform *commsy* eingerichtet, Anmeldung unter <http://philologien.commsy.de/>.

Scheinvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, Hausaufgaben, schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung:

- Benžić, Ž.: Infantilismus. In: Flaker, A. (Hg.): *Glossarium der russischen Avantgarde*. Graz; Wien 1989, S. 243-257.
- König, G.: Die Kinderlyrik der Gruppe Obériu. In: *Wiener Slawistischer Almanach 1* (1978), S. 57-78.
- Dobrenko, Evgenij: Socrealizm i mir detstva. In: Günther, H.; ders. (Hgg.): *Socrealističeskij kanon*. SPb. 2000, S. 31-40.
- Kap. Massenlied und Kinderliteratur. In: Lauer, Reinhard: *Geschichte der russischen Literatur*. München 2000, S. 707-711. (Paperback Sonderausgabe 2003 derzeit für 29,90 im Buchhandel)

07.858 **Tschechische Literatur zwischen Romantik und Biedermeier 1:**

Karel Jaromír Erben – „Kytice z pověstí národních“ (W)

2st. Mi 10-12 Phil 1319

Petr Málek

Neben K. H. Mácha (vgl. Seminar Ib im WS 04/05) ist Karel Jaromír Erben (1811-1870) der zweite bedeutende Dichter der tschechischen Romantik, obwohl Mácha und Erben in ihrer epischen Dichtung als Antipoden gesehen werden. Sie stehen an den beiden Enden des Spektrums der romantischen Dichter: Mácha als Vertreter der revolutionären Romantik, Erben als Vertreter der beschaulichen, resignierenden Romantik. Erbens populärstes und originellstes Werk *Kytice z pověstí národních* (Ein Blumenstrauß aus Volkserzählungen, 1853) besteht aus Balladen, die nach Vorlagen aus der Volkspoese entstanden. Den volkstümlichen Anschauungen entsprechend spielt das Schicksal und die schicksalhafte Vorherbestimmung in den Balladen eine große Rolle. Durch die Betonung des Konfliktes zwischen dem Menschen und den Mächten des Schicksals, die oft eine übernatürliche, phantastische Gestalt annehmen, und durch einen fatalistischen Ausklang steht *Kytice* Máchas Revolte gegen das Schicksal fern. In diesem Werk, das den Höhepunkt der tschechischen Balladendichtung des 19. Jahrhunderts darstellt, kam

es zu einer geglückten Synthese der Merkmale der Kunstballade mit Volksmythen und generell einer Volkstümlichkeit der Darstellung.

Das Seminar wird ganz diesem zentralen Werk Erbens gewidmet sein. *Kytice* wird unter folgenden Gesichtspunkten analysiert: euphonische Struktur, Metrum und Reime, Metaphern, Bedeutungs- und Bildaufbau, formale und thematische Äquivalenzen, Raum-Zeit-Strukturen, Figurenkonstellation, die Verfahren des Erzählens.

Voraussetzungen für die Teilnahme: erfolgreicher Abschluß von Seminar Ia *Einführung in die Literaturwissenschaft*, Tschechischkenntnisse entsprechend dem Niveau Tschechisch IV.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins: regelmäßige Teilnahme, ein mündliches Kurzreferat zur Sekundärliteratur, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

- Dolanský, Julius: *Karel Jaromír Erben*. Praha 1970.
- Grund, Antonín: *Karel Jaromír Erben*. Praha 1935.
- Jakobson, Roman: Poznámky k dílu Erbenovu, in R.J., *Poetická funkce* (usp. M. Červenka). Jinočany 1995.
- Jirá, Vojtěch: Erben čili Majestát zákona, in V.J., *Portréty a studie*. Praha 1978.
- Mukařovský, Jan: Protichůdci. Několik poznámek o vztahu Erbenova díla básnického k Máchovu, in J.M., *Cestami poetiky a estetiky*. Praha 1971.
- Otruba, Mojmír: Kreační mýtu poezí (Erbenova balada Vrba), in M.O., *Znaky a hodnoty*. Praha 1994.

Seminare II

07.860 **Aleksandr Puškins Erzählwerke in Prosa (Narratologische Analysen) (O)**

2st. Di 14-16 Phil 503

Wolf Schmid

In den Seminarsitzungen und in Semesterreferaten/Hausarbeiten sollen Puškins Prosawerke unter folgenden narratologischen und hermeneutischen Aspekten analysiert werden:

- Ereignishaftigkeit
- Phantastik und realistisch-psychologische Motivierung
- Das Schicksal und die Handlungsfähigkeit der Figuren
- Das Spiel mit Handlungsmodellen
- Geschehen und Geschichte
- Geschichte und Erzählung
- Die Kommunikationsebenen: Primäre und sekundäre Erzähler – primäre und sekundäre Hörer/Leser
- Der Erzähler und seine Perspektive
- Erzählendes und erzähltes Ich
- Rahmenstrukturen und Einbettungen
- Erzählertext und Personentext
- Erzähler- und Heldenfiguren als ironische Autoporträts des Autors

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:

1. nachgewiesene Zwischenprüfung oder zumindest erfolgreiches Sem. Ia und Ib in der Literaturwissenschaft,
2. regelmäßige Teilnahme,

3. mündliche Präparation einer Fragestellung und anschließende Protokollierung des entsprechenden Teils der Sitzung,
4. ein schriftliches Semesterreferat (abzugeben bis 21.7.2005)
oder eine Hausarbeit (abzugeben bis 24.10.2005).

Semesterreferate werden ab sofort in der Sprechstunde vergeben.

Einführende Literatur:

- Wolf Schmid: Puškins Narratologie. In: R. Lauer und A. Graf (Hgg.), *A. S. Puškins Werk und Wirkung*. Wiesbaden 2000, S. 55-71. Russische Version: Narratologija Puškina, in: D. Betea, A. L. Ospovat, N. G. Ochotin, L. S. Flejšman (Hgg.), *Puškinskaja konferencija v Stenforde 1999*. Moskva 2001, S. 300-317.
- L. Michael O'Toole: *Structure, Style, and Interpretation in the Russian Short Story*. New Haven/London 1982.

07.861 **Liebe in den Literaturen serbokroatischer Sprache.
Eine historische Betrachtung vom Mittelalter bis
in die Gegenwart (S)**

3st. Mo 10-13 Phil 503

Robert Hodel

Liebesbeziehungen und das Verhältnis der Liebenden zu ihrem näheren und weiteren gesellschaftlichen Umfeld sind zentrale Topoi literarischer Werke. Ein historischer Blick auf die Liebesthematik kann deshalb in einem zweifachen Sinne Aufschluss geben: Literaturwissenschaftlich repräsentiert sie eine der wichtigsten thematischen Ausrichtungen fiktionaler Texte und kann damit als Parameter der Werkanalyse und der Entwicklung der Literatur gelten, und als kulturhistorischer Gegenstand liefert sie ein Bild einer gegebenen Gesellschaft.

Das Seminar setzt folgende Schwerpunkte:

- Analyse der Darstellung von Liebesbeziehungen in ihrer historischen Entwicklung anhand ausgewählter Texte: Lyrik der Dubrovniker Renaissance-Dichter Šiško Menčetić und Džore Držić, Volksdichtung (*Hasanaginica*, *Sevdalinka*), Laza Lazarević: *Švabica* (Erzählung), Borisav Stanković: *Nečista krv* (Roman), Ivo Andrić: *Mara Milosnica*, *Ljubav u kasabi* (Erzählungen), Momčilo Nastasijević: *Zapis o darovima moje rođake Marije* (aus dem Erzählband: *Iz tamnog vilajeta*), Aleksandar Tišma: *Devojka u snu*, *Na kratkoj vožnji* (Erzählungen), Vedrana Rudan: *Uho, grlo, nož* (Roman, 2002)
- Erörtern des Verhältnisses von Liebe und Gesellschaft: In welchem Verhältnis stehen ein Liebespaar und ihre Heiratsentscheidung zum engeren und größeren Kreis der Familie? Wer entscheidet über eine Heirat? Welche sozialen, ethnisch-religiösen und ethischen Grenzen werden durch das Liebesverhältnis überschritten?
- Liebe und patriarchalische Gesellschaft (Zadruga)
- Das Motiv der verfluchten Braut

Lektüre zur theoretischen Fundierung des Themas:

- Niklas Luhmann: *Liebe als Passion: Zur Codierung von Intimität*. Frankf./M. 2003 (7. Aufl.; 1. Aufl. 1982)

Voraussetzung zum Erwerb eines Scheins:

- abgeschlossenes Grundstudium
- regelmäßige Teilnahme
- Semesterreferat (abzugeben bis zur letzten Sitzung im Semester) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30. 9. 2005)

07.862 **Narratologische Analysen zu Karel Čapeks
„Erzählungen aus den beiden Taschen“ (W)**
2st. Fr 9-11 Phil 1101

Wolf Schmid

In den Seminarsitzungen und in Semesterreferaten/Hausarbeiten sollen Karel Čapeks *Povídky z jedné a druhé kapsy* unter folgenden narratologischen Aspekten betrachtet werden:

- Analytisches Erzählen
- Modifikation und Verfremdung des Detektivsujets
- Das Handeln und seine Motivationen
- Mündliche Stilisierung des Erzählens
- Der Erzähler und seine Perspektive

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:

1. nachgewiesene Zwischenprüfung oder zumindest erfolgreiches Sem. Ia und Ib bohemistische Literaturwissenschaft,
2. regelmäßige Teilnahme,
3. mündliche Präparation einer Fragestellung und anschließende Protokollierung des entsprechenden Teils der Sitzung,
4. ein schriftliches Semesterreferat (abzugeben bis 21.7.2005)
oder eine Hausarbeit (abzugeben bis 24.10.2005).

Semesterreferate werden ab sofort in der Sprechstunde vergeben.

Einführende Literatur:

- Lubomír Doležel: Dva moderní vypravěči: Karel Čapek a Vladislav Vančura. In: L. Doležel, *Narativní způsoby v české literatuře*. Praha 1993, S. 100-120.

07.863 **Polnische Prosa der Moderne: Gombrowicz, Haupt, Schulz (W)**
3st. Mi 10-13 Phil 1101

Robert Hodel

Das Seminar beschäftigt sich mit drei Texten im Umkreis modernistischer Prosa: mit Bruno Schulz' *Sklepy cynamonowe* (1933), Witold Gombrowicz's Roman *Pornografia* (1960) und Zygmunt Haupt's Erzählband *Pierścień z papieru* (1963). Alle drei Texte verkörpern insofern eine modernistische Befindlichkeit, als die beschriebene Wirklichkeit nur mehr in Abhängigkeit eines manifest subjektiven Bewusstseins wahrgenommen werden kann. Schulz sucht dabei in seiner Auseinandersetzung mit dem Eigenen einen kosmisch-mythologischen Bezug und referiert zugleich auf das Ende der österreichisch-ungarischen Epoche in Galizien, Gombrowicz konfrontiert die staatstragenden Vorstellungen vom Widerstand während des 2. Weltkriegs mit dem Subjektiv-Pathologischen und der 1907 in Podolien geborene Haupt lässt das Grenzland im Westen der heutigen Ukraine in

Erinnerungsszenen, die bis in die frühe Kindheit zurückreichen, als Bildfragmente aufleben.

In der Analyse dieser Werke stehen folgende Hinsichten im Vordergrund:

- Bewusstseinsprosa als modernistische Befindlichkeit
- der Niederschlag des Subjektivismus in der Sprache
- die Auflösung der Fabel
- die fragmentarische zeitliche und lokale Verankerung

In die Besprechung von Gombrowicz's Roman wird auch dessen Verfilmung durch Jan Jakub Kolski (2003) einbezogen werden.

Lektüre:

- Bruno Schulz: *Sklepy cynamonowe*, z.B. in B. Schulz: *Sklepy cynamonowe. Sanatorium nad Klepsydrą*. Kometa. Kraków 1957 (dt. *Die Zimtläden und alle anderen Erzählungen*. München 1992, übers. von Josef Hahn).
- Witold Gombrowicz: *Pornografia*, z.B. in *Dziela* (IV), Kraków-Wrocław 1986 (dt. *Pornografie*. München 2004).
- Zygmunt Haupt: *Pierścień z papieru* (Czarne 1997, erstmals 1963 als Bd. 86 der „Kultura“, Paris); dt.: *Ein Ring aus Papier*. Erzählungen. Frankf./M. 2003, übers. von Esther Kinsky.

Voraussetzung zum Erwerb eines Scheins:

- abgeschlossenes Grundstudium
- regelmäßige Teilnahme
- Semesterreferat (abzugeben bis zur letzten Sitzung im Semester) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30. 9. 2005)

07.864 **Übersetzung neuer polnischer Poesie (W)**

3st. Di 12-15 Phil 1101

Robert Hodel

Das Seminar ist ganz der Übersetzung der neuen polnischen Poesie gewidmet. Nach einer Einführung in den literaturhistorischen Kontext um und nach 1989 werden Gedichte von folgenden Autoren gelesen, besprochen, ansatzweise interpretiert und übersetzt: Marcin Baran, Stanisław Barańczak, Maria Cyranowicz, Julia Hartwig, Roman Honet, Krzysztof Koehler, Wojciech Kuczok, Ewa Lipska, Tomasz Różycki, Jacek Podsiadło, Marcin Senddecki, Andrzej Sosnowski, Andrzej Stasiuk, Marcin Świetlicki, Artur Szlosarek, Wisława Szymborska, Wojciech Wencel, Adam Zagajewski u.a. Da es sich meist um junge und noch kaum etablierte Autoren handelt, besteht eine Aufgabe des Seminars auch darin, eine kurze Übersicht über Leben und Werk zu erarbeiten und die zugängliche Kritik (aus Übersichtswerken, Anthologien, Poesiebänden und Internetdarstellungen) zusammenzustellen. Übersetzungen und Kurzbiographien sollen in eine zu erstellende Anthologie eingehen.

Lektüre:

- *Gedichte* der genannten Autoren (z.B. aus: *Antologia*. Oficyna Literacka (W. Wilczyk). Kraków 1999; *Tekstyli o „rocznikach siedemdziesiątych* (Marecki, P., Stokfiszewski, I., Witkowski, M.). Kraków 2002).
- P. Czapliński, P. Śliwiński: *Literatura polska 1976-1998*. Kraków 2000.

Voraussetzung zum Erwerb eines Scheins:

- abgeschlossenes Grundstudium
- regelmäßige Teilnahme
- Semesterreferat (abzugeben bis zur letzten Sitzung im Semester) oder Hausarbeit (abzugeben bis 30. 9. 2005)

3. SPRACHLEHRÜBUNGEN

Russisch

Das Sprachprogramm Russisch gliedert sich in **obligatorische** (a-c) und **fakultative** Veranstaltungen (d-e). Obligatorische Kurse werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen, der aufgrund eines erfolgreich bestandenen Tests vergeben wird. Angeboten werden:

- a. Kurse, die Grundkenntnisse bzw. -fertigkeiten vermitteln: Russisch I und II
- b. Kurse, die vorhandene Grundkenntnisse vertiefen: Russisch III und Integrierte I
- c. Kurse, die als eher themenorientierte Veranstaltungen fortgeschrittene Kenntnisse vermitteln: Integrierte II
- d. Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen mit Vertiefungs- und Wiederholungscharakter
- e. Sprachlehrveranstaltungen der Examensphase, die gezielt auf die Anforderungen der mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung (Staatsexamen, Magisterprüfung) vorbereiten

Bei der Anmeldung zum Examen müssen die Scheine über den erfolgreichen Abschluss der Sprachlehrveranstaltungen Integrierte I und Integrierte II vorgelegt werden.

Studierende ohne Vorkenntnisse beginnen mit Russisch I. Einsteiger mit Vorkenntnissen schreiben **vor Beginn des Semesters** (in der OE-Woche) den obligatorischen Einstufungstest. Wegen der schnellen Progression bei der Vermittlung des grammatischen und lexikalischen Lernstoffes sowie der inhaltlichen Verzahnung der Kurse (insbesondere von Russisch I-III), ist es erforderlich, die Sprachlehrübungen in chronologischer Reihenfolge regelmäßig zu besuchen.

Seit Sommersemester 2002 ist in allen Examensklausuren (BA und MA, Hauptfach und Nebenfach) u. a. die Übersetzung eines fachwissenschaftlichen Textes aus dem Russischen ins Deutsche (im Umfang von ca. 150 Wörtern) anzufertigen.

Zur Vervollkommnung und Vertiefung der sprachlichen sowie landeskundlichen Kenntnisse werden längere Aufenthalte in Russland dringend empfohlen, z.B. der Besuch des Rossicums I (6 Wochen) und/oder des Rossicums II (12 Wochen), die seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Universität St. Petersburg organisiert werden. Die Rossica werden jedes Jahr in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester angeboten und von der Freien und Hansestadt Hamburg bezuschusst.

Eingangsphase

07.865 Russisch II

8st.

a) Grammatik

4st.

Di 10-12 Phil 1101

Do 14-16 Phil 1101

Dina Börner

Die Veranstaltung richtet sich nach dem **Lehrbuch**:

- Spraul, H./Gorjanskij, V., *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache*. Hamburg 1997 (H. Buske Verlag).

Bedingung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses *Grammatik I* (4 Wochenstunden).

Der Kurs im 2. Semester besteht aus 4 Wochenstunden. Um gute Resultate zu erzielen, ist nicht nur die regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Plenum notwendig, sondern auch die systematische Erledigung umfassender Hausaufgaben, die Aneignung eines Wortschatzes von ca. 1000 Wörtern und der Umgang mit der grammatischen Terminologie. Diejenigen, die all dies „durchhalten“, werden am Ende des Semesters über Kenntnisse der russischen Grammatik im Rahmen des Elementarkurses verfügen, dh.:

- Deklination der Nomina (Substantive, Adjektive, Numeri und Pronomina)
- Konjugation der Verben und Bildung der Partizipien und Adverbialpartizipien
- Modi der Verben (Indikativ, Imperativ, Konjunktiv)
- Genus des Verbs (aktiv und passiv)
- Zeitformen der Verben
- Kategorie des Verbaspekts
- Grundmodelle der Wortbildung
- Grundtypen von Nebensätzen
- Hauptarten der Wortverbindungen im Satz: Kongruenz und Rektion
- die häufigsten Präpositionen und Konjunktionen

Außerdem soll erreicht werden, daß eine Analyse (in russischer Sprache) von Wortformen in einem beliebigen Satz durchgeführt werden kann.

Leistungskontrolle:

In der Regel werden 2 schriftliche Tests durchgeführt: einer in der Mitte des Kurses, der zweite zum Abschluss.

b) Hör- und Sprechübung

2st. Di 16-18 Phil 703

Swetlana Fitz

Die Veranstaltung richtet sich nach dem **Lehrbuch**:

- Spraul, H./Gorjanskij, V., *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache*. Hamburg 1997 (H. Buske Verlag).

Bedingung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses *Hör- und Sprechübung Russisch I*.

Im Unterricht werden ergänzend zu dem Lehrbuch erstellte Dialoge und Sprechübungen eingesetzt, wobei die wichtigsten grammatischen Strukturen miteinbezogen und die entsprechenden Vokabeln u. Redewendungen eingeübt werden.

Es wird ganz besonders auf die richtige Aussprache geachtet.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer mündlichen Übung abgeschlossen.

Scheinvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit während des ganzen Semesters.

c) Schreibübung

2st. Mi 14-16 Phil 1101

Dina Börner

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Sprachlehrveranstaltung *Russisch I*.

Lernziele: Abfassen von sprachlich einfachen Beschreibungen, Berichten und Briefen. Einüben von Grundwortschatz im Bereich der Raumbeziehungen, der Personeneigenschaften, der persönlichen Stellungnahme und des Alltags.

Inhalt: Beschreibung eines Raumes (z.B. Wohnung, Haus, Straße); einfache Charakterisierung von Personen; Schilderung einer Alltagssituation und eines Tagesablaufs; Schreiben eines persönlichen Briefes.

Lernkontrolle: 2 - 3 schriftliche Tests, ca. 10 schriftliche Hausaufgaben.

07.866

Russisch III

6st.

a) Grammatik

2st. Mo 14-16 Phil 503

Katharina Böttger

Der Kurs wird in russischer Sprache abgehalten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss von *Russisch II*.

Themen des Kurses sind:

- die unpräfigierten Verben der Bewegung (Formen und Funktionen)
- die präfigierten Verben der Bewegung (Formenbestand sowie räumliche und nicht-räumliche Funktionen)
- Fragen des Aspektgebrauchs (u.a. Infinitiv und Imperativ)
- Partizipien
- Adverbialpartizipien

Lernziel ist es, die entsprechenden Formen bilden zu können und in mündlichen und schriftlichen Übungen richtig anzuwenden. Die Studierenden sollen außerdem ihre Funktionen in kurzen Texten erklären können. Des Weiteren wird die grammatische Terminologie zu diesen Themen vermittelt.

b) Hör- und Sprechübung

2st. Mi 12-14 Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluss der *Sprechkurse Russisch I und II*. Als Material werden in den Veranstaltungen aktuelle Videoaufnahmen und Ausschnitte aus dem von Studenten aus Hamburg und St. Petersburg aufgenommenen Lehrfilm „My našli obščij jazyk“ verwendet.

Die Vorbereitung des für das Verstehen der Videomaterialien notwendigen Wortschatzes wird von den Studierenden außerhalb der Veranstaltungen getroffen, u. zwar mit Hilfe einer ihnen zur Verfügung gestellten Liste von Vokabeln und Redewendungen.

Themen für die Arbeit im Kurs werden in der ersten Sitzung erörtert. Folgende Themen stehen zur Auswahl:

- Der Alltag deutscher und russischer Studenten
- Probleme der modernen Stadt
- Neues aus dem Kulturleben in Deutschland und Russland

- Was man unbedingt wissen muss, bevor man nach Russland reist
- Wir nehmen einen russischen Gast bei uns auf und zeigen ihm Hamburg
- Feiertage und deren Stellenwert in unserem Leben
- Unsere beliebtesten Reisen

Die Videobeiträge zu jedem einzelnen Thema dauern 3-5 Minuten. Nach deren Präsentation und Sicherstellung, dass sie verstanden wurden, bekommen die Studierenden Aufgaben, z.T. in Form von Rollenspielen, die in kleinen Gruppen vorbereitet werden. Die Fehlerkorrektur und deren Analyse werden erst nach dem Auftreten der einzelnen Gruppen vorgenommen. Die Arbeit mit den Filmausschnitten wird mit einer gemeinsamen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist es, dass die Studierenden die Fertigkeit erlangen, unter der Bedingung vorausgegangener lexikalischer Vorbereitung kurze russische frei gesprochene Texte zu verstehen. Man soll in der Lage sein, den Inhalt solcher Texte zusammenzufassen und auf sie bezogene Fragen zu beantworten. In diesem Kurs wird großer Wert auf richtige Aussprache und Betonung gelegt.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen, in deren Verlauf die Studierenden einen konkreten Sachverhalt verstehen und bezüglich dessen Inhalt eine „Kurz-Diskussion“ durchführen sollen.

c) Schreibübung

2st. Mi 16-18 Phil 1101

Dina Börner

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Sprachlehrveranstaltung Russisch II.

Lernziele: Zusammenfassen komplexer Inhalte; Verkürzen von Sätzen in Stichworte; Ausformulierung von Stichworten in Sätze; Erstellen eines zusammenhängenden narrativen Textes. Einübung der Grammatik von Verbalsubstantiven und der Konstruktion komplexer Sätze.

Inhalt: Anfertigung von Resümees verschiedener Kürzungsgrade; Erstellung von chronologischen Tabellen (historisches Ereignis oder Biographie); Umarbeitung einer chronologischen Tabelle in einen historischen Bericht oder eine Kurzbiographie.

Lernkontrolle: 2 - 3 schriftliche Tests, ca. 10 schriftliche Hausaufgaben.

07.867

Russistische Fachsprache

2st. Fr 14-16 Phil 503

Doris Marszk

"Keine Angst vor russischen Wissenschaftstexten!" – das ist das Motto dieses Kurses, der sich an die deutschen Muttersprachler in Russisch III richtet. In diesem Kurs wird das flüssige Lesen und Verstehen russischer Fachtexte geübt, sowie die russische linguistische Terminologie vermittelt. (Auch wenn eine/r seinen / ihren Schwerpunkt in Literaturwissenschaft hat, kann er / sie hiervon profitieren, weil die linguistische Terminologie ja auch gebraucht wird, um "mal ganz schnell" etwas in einer russisch geschriebenen Grammatik nachzulesen). Die Themen reichen von der Phonetik und der Morphologie bis zur Syntax und Lexikologie. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Arbeitsbuch:

- Maritta Schmücker-Breloer / Larisa B. Volkova: *Russistische Fachsprache*. Hamburg: Buske 1998 (bitte kaufen).

07.868 **Integrierte Sprachlehrveranstaltung I
für Studierende im Hauptfach**

6st.

a) Grammatik

2st. Di 8-10 Phil 503

Dina Börner

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, die Russisch III (*zumindest* jedoch die Komponente *Grammatik*) mit Erfolg besucht bzw. die erforderlichen Voraussetzungen im Einstufungstest nachgewiesen haben.

Lernziele, Inhalt: Vertiefung des Themas Partizipien und Adverbialpartizipien, Einübung der passiven Konstruktionen, einiger Besonderheiten der Syntax des einfachen Satzes: vor allem verallgemeinert-persönliche Sätze, unpersönliche Sätze, Infinitivsätze, sowie die häufigsten Verben, deren Rektion von den deutschen Entsprechungen abweicht.

Die Unterrichtssprache ist Russisch. Die jeweiligen grammatischen Themen werden eingeführt und anhand von Beispielen erläutert sowie teilweise eingeübt. Größtenteils erfolgt jedoch die Einübung durch regelmäßige Anfertigung von schriftlichen Hausaufgaben (Transformations-, Einsetz- und Übersetzungsübungen). Die Kontrolle erfolgt teils durch Besprechung wie auch mit Hilfe des Sprachlabors im Unterricht, teils als Hausaufgabe des Lehrenden.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur.

b) Hör- und Sprechübung

2st. Mi 14-16 Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Sprechübung III.

Als Material in den Sitzungen dienen Videoaufnahmen aktueller russischer Fernsehsendungen und Stoff aus dem Lehrfilm „My našli obščij jazyk“. Die Vorbereitung der Lexik erfolgt wie im 3. Semester.

Für die Diskussion werden in der ersten Sitzung folgende Themen vorgeschlagen:

- Vorbereitung auf die Teilnahme am Rossicum in St. Petersburg
- Das Leben im heutigen Russland (Situation der Studenten, der Rentner, der kinderreichen Familien; Erwerbslose, Obdachlose)
- Führende russische Tages- und Wochenblätter
- Die populärsten Sendungen im russischen Fernsehen
- Neue russische Filme u. Theateraufführungen
- Interviews mit bekannten russischen Schriftstellern und Künstlern

Das Videomaterial zu jedem einzelnen Thema dauert 5-7 Minuten.

Ablauf: nach der Videovorführung und Sicherstellung des Hörverstehens folgen Rollenspielaufgaben, die in kleinen Gruppen zu bewältigen sind, mit anschließender Korrektur und Fehleranalyse, wobei die Aufmerksamkeit auf interessante Wortbildungsmodelle, Neologismen, stilistisch gefärbte Lexik und Phraseologismen gerichtet wird. Die Arbeit am Thema wird mit einer summarischen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist die Wahrnehmung frei gesprochener Kurzbeiträge zur aktuellen und kulturellen Thematik, die Fertigkeit, sich an Gesprächen über ein bestimmtes Thema zu beteiligen, und die Fortsetzung der Arbeit am Erwerb einer adäquaten Aussprache.

Leistungskontrolle: Den Kursabschluss bildet eine mündliche Prüfung, die aus dem Ansehen von Videomaterial mit anschließender Vorführung der Gruppenarbeit an dessen Inhalt besteht.

c) Lese- und Schreibübung

2st. Do 8.30-10.00 Phil 703

Swetlana Fitz

Im Rahmen dieses Kurses arbeiten die Studierenden mit verschiedenen Textsorten: Biographien/Autobiographien von Autoren, Essays, Rezensionen literarischer Werke, Ausschnitten aus Memoiren, Briefen sowie mit literarischen Texten.

Die Arbeit beinhaltet die Wiedergabe kurzer Textinhalte, ihre Zusammenfassung, das Aufstellen von Thesen und Abfassen kurzer eigener Essays.

Das Schreiben der Arbeiten, ihre Korrektur und Aufstellung von Kommentaren findet außerhalb der Veranstaltungen statt.

Das Kommentieren der systematisierten Fehler aus den Arbeiten, begleitet von Übungsaufgaben, stellt einen obligatorischen Teil der Veranstaltung dar.

Durchgehende Themen sind z.B. der richtige Gebrauch von Kasusendungen russischer Familiennamen, Deklination der Zahlwörter, Formen des Konjunktivs, Gebrauch des Pronomens „svoj“ u.a.

Bedingung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist nicht nur die regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht, sondern auch die systematische Erledigung von Hausaufgaben und die anschließende Fehlerkorrektur unter Berücksichtigung des Dozentenkommentars.

Leistungskontrolle: Dieser Kurs ist die erste Etappe zur Vorbereitung auf das Schreiben von Essays im Rahmen einer Magisterprüfung/ eines Staatsexamens. Er wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen, der aus Arbeit an einem Text und grammatischen Aufgaben besteht.

Hauptphase

07.870 Integrierte Sprachlehrveranstaltung II

für Studierende im Hauptfach

8st.

a) Grammatičeskie upražnenija

2st. Mi 10-12 Phil 703

Dina Börner

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, deren Muttersprache Deutsch* ist, Abschluss der *SLV Integrierte I*.

Lernziele, Inhalt: Wiederholung und Vertiefung grammatischer Schwierigkeiten unter Berücksichtigung der Wünsche der Teilnehmer sowie Behandlung ausgewählter grammatischer Probleme der russischen Sprache (u.a. Lang- und Kurzformen der Adjektive, Aktiv-Passiv, Reflektivverben, Numerale).

Unterrichtssprache ist Russisch. Die jeweiligen grammatischen Themen werden eingeführt und anhand von Beispielen erläutert sowie teilweise eingeübt. Die eigentliche Einübung erfolgt jedoch durch regelmäßige Anfertigung von schriftlichen Hausaufgaben (Transformations-, Einsetz- und Übersetzungsübungen).

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur.

* Hinweis für Studierende, deren Muttersprache Russisch ist: S. 07.867 (Russistische Fachsprache). Die Integrierte Sprachlehrveranstaltung II – Grammatik für Teilnehmer, deren Muttersprache Russisch ist, wird im WS 2005/06 angeboten.

b) Hör- und Sprechübung

2st. Do 16-18 Phil 703

Dina Börner

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluss der *Integrierten Sprachlehrveranstaltung I*.

Lernziele, Inhalt, Verfahren: Bewusstmachung der spezifischen Schwierigkeiten des Hörverstehens durch gemeinsame Reflexion, Entwicklung von Strategien zu ihrer graduellen Überwindung. Anhand von TV-Videoaufzeichnungen und Tonbandaufnahmen der Sendungen des russischen Rundfunks zu aktuellen kulturellen, sozialen und politischen Themen werden die verschiedenen Genres dieser Medien (Interview, Reportage, Diskussion, Nachrichten etc.) vorgestellt und in gradueller Abstufung die Fertigkeiten im Hörverstehen eingeübt. Die Verständniskontrolle erfolgt durch inhaltsbezogene Fragen bzw. durch kurze mündliche Zusammenfassung des Gehörten in russischer Sprache.

Für die Hörverstehensaufgaben außerhalb der Lehrveranstaltungen werden in der Phonotheek Ton- und Videobänder zur Verfügung gestellt, die in der Phonotheek benutzt bzw. auf mitzubringende Kassetten überspielt werden können, um zu Hause zu üben.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Erledigung der Hausaufgaben, Abschlussprüfung.

c) Praktika pis'mennoj reči

2st. Do 10-12 Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Teilnahme: Erfolgreicher Abschluss von *Lese-Schreibübung Int. I* und *Grammatičeskie upražnenija Int. II* bzw. Befreiungsnachweis.

Unterrichtsstoff: Werke russischer Klassiker u. moderner Autoren; Auszüge aus Abhandlungen über ihr literarisches Schaffen; sprachwissenschaftliche Texte.

Arbeitsvorgänge: Abfassen von kurzen Essays, wobei ganz besonders auf die Struktur einer schriftlichen Arbeit geachtet wird. Systematische Fehleranalyse.

Lernziele: Befestigung und Vertiefung der bereits erworbenen Schreibfertigkeiten.

Sicherheit im Umgang mit wichtigen stilistischen Merkmalen der Schriftsprache.

Vorbereitung auf die künftige Magister- bzw. Staatsexamensklausur.

Leistungskontrolle: ca. 10 schriftliche Hausaufgaben u. eine Abschlussklausur.

d) Übersetzung deutsch-russisch

2st. Mi 16-18 Phil 703

Swetlana Fitz

Für die Übersetzung werden literatur- bzw. sprachwissenschaftliche Texte verwendet.

Am Anfang des Kurses wird eine kurze Übersicht der Wörterbücher gegeben. Anschließend beschäftigt sich die Gruppe mit der Übersetzung verschiedenartiger Überschriften, wobei die Aufmerksamkeit auf die Besonderheit dieser Übersetzungsarbeit gelenkt wird.

Die Übersetzung der Texte erfolgt schriftlich in Form von Hausaufgaben. In den Sitzungen wird die Korrektur und die Besprechung der Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden Fragen erörtert, die die Wortverbindungen, ihre Konnotationen und stilistische Zugehörigkeit betreffen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs sind gute Grammatikkenntnisse. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich davon zu überzeugen, welche große Bedeutung das Wissen über die Rektion der Verben, den Bedeutungsunterschied im Aspektgebrauch und die Fertigkeit der Bildung der Partizipien und Adverbialpartizipien hat. Außerdem wird große Aufmerksamkeit der Wortstellung im russischen Satz gewidmet sowie der Wiedergabe der direkten und indirekten Rede.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer schriftlichen Testübersetzung abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren können.

07.871 **Übung zur Vorlesung in russischer Sprache**

1st. Di 15-16 Phil 703
(s. dazu Vorl. 07.856)

Swetlana Fitz

07.872 **Integrierte Sprachlehrübung II
für Studierende im Nebenfach
(bestehend aus 3 Teilveranstaltungen)**

4st.

a) Übersetzung russisch-deutsch

2st. Do 12-14 Phil 503

Irina Burgmann-Schmid

Die Intention dieses Kurses ist es, eine Kompetenz in der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche zu vermitteln, die die Studenten in den Stand setzt, sprach- und literaturwissenschaftliche sowie publizistische, literaturkritische und kulturgeschichtliche russische Texte zu verstehen und ihre Information in ein semantisch wie stilistisch adäquates Deutsch zu bringen.

Als Unterrichtsmaterial für die russisch-deutsche Übersetzung sind vorgesehen sowohl relevante Texte russischer Sprach-, und Literaturwissenschaftler (wie V. V. Vinogradov, Ju. M. Lotman, M. Bachtin, V. B. Šklovskij, V. Ja. Propp, Ju. D. Apresjan u.a.) als auch allgemein kulturgeschichtliche, publizistische und literaturkritische Texte. Besonders die beiden letztgenannten Textsorten bereiten mit ihrer oft ironisch-spielerisch eingesetzten umgangssprachlichen Lexik, sprichwörtlichen Redeweise und anspielungsreichen Diskursführung Nicht-Muttersprachlern erfahrungsgemäß erhebliche Probleme nicht erst im Übersetzen, sondern schon im Verstehen.

Die von den Studenten vorbereiteten Übersetzungen werden im Plenum besprochen. Es werden alternative Möglichkeiten erörtert und die stilistischen wie semantischen Differenzen zwischen ihnen besprochen.

Die russischen Muttersprachler haben hier eine Möglichkeit, ihre Kompetenz im Deutschen zu verbessern.

b) Referate und Diskussionen

2st. Mi 16-18 Phil 503

Andrey Bogen

Adressaten: Studierende der Slavistik im Nebenfach.

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der SLV *Integrierte I*.

Lehrziele, Inhalte: Die Intention dieses Kurses ist es, die Fähigkeiten der Studierenden für die Lektüre, Analyse und Besprechung publizistischer russischer Texte in einer sowohl schriftlichen als auch mündlichen Form zu entwickeln. Das Unterrichtsmaterial bilden aktuelle Texte aus heutigen russischen Zeitungen, Zeitschriften sowie aus dem Internet. Die Kursteilnehmer sollen zu von ihnen ausgewählten Themen Referate verfassen und in der Lehrveranstaltung präsentieren (ca. 20 Minuten), damit die dann in der Gruppe diskutiert werden. Um für sich die verschiedenen Aspekte der besprochenen Themen zu bestimmen und die Russischsprachkenntnisse zu aktivieren, sollen die Kursteilnehmer zu jeder Lehrveranstaltung ebenfalls kurze schriftliche Arbeiten (ca. 1 Seite) vorbereiten.

Folgenden Themen sollen behandelt werden:

1. Russland und die Welt:

- Der Westen in der Wahrnehmung Russlands
- Russland und das Problem des internationalen Terrorismus
- Russische Emigration in den Westen

2. Russische Gesellschaft:

- Die Geschichte der Neuzeit Russlands
- Die Medien und das Problem der Pressefreiheit in Russland
- Armut und Reichtum in Russland
- Nationalismus, Rechttradikalismus und Xenophobie in Russland
- Russische Kriminalität
- Menschenrechtsbewegung in Russland

3. Moderne russische Kultur:

- Literatur, Kino, Rock-Musik, darstellende Kunst, bildende Kunst u. a.

Die Themenliste kann im Verlauf des Kurses verändert oder ergänzt werden.

Examensphase

Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen

07.873 **Pis'mennye referaty po literature**

2st. Di 12-14 Phil 703

Swetlana Fitz

Der Kurs ist an Studierende adressiert, die eine schriftliche Klausur im Rahmen eines Magister- oder eines Staatsexamens in Angriff nehmen.

Ziel des Kurses: Übung in der Schriftsprache für eine erfolgreiche Magister- bzw. Staatsexamensklausur. Falls die Studierenden schon einen Autor und Text für die Prüfung ausgewählt haben, besteht die Möglichkeit, mit diesen Materialien im Kurs zu arbeiten. Ist diese Auswahl noch nicht getroffen, werden ihnen Texte russischer Klassiker oder moderner Autoren angeboten.

Nach der Analyse des Textes in den Veranstaltungen werden Fragen für die schriftliche Arbeit formuliert. Das Schreiben der Arbeiten sowie ihre Korrektur, Analyse und Systematisierung der Fehler finden außerhalb der Veranstaltung statt. In den Veranstaltungen wird eine Auswahl der am häufigsten vorkommenden Fehler präsentiert; Aufgaben zu deren Vermeidung und Übungen zur Vermeidung von Germanismen stehen dabei im Vordergrund.

Folgender Fragezyklus wird bearbeitet: Struktur und Gestaltung der Arbeit, Koordination ihrer Teile, korrektes Zitieren, stilistische Schwierigkeiten.
Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist eine systematische Erledigung schriftlicher Aufgaben und aktive Teilnahme an der gemeinsamen Analyse schriftlicher Arbeiten.

07.874 **Übersetzungsübungen deutsch-russisch**

2st. Mi 12-14 Phil 215

Dina Börner

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluss der Hauptphase.

Lernziele, Inhalt: Diese Sprachlehrübung soll in erster Linie den StaatsexamenskandidatInnen helfen, sich auf die Examensklausur vorzubereiten. Sie wird jedoch auch den MagisterkandidatInnen dringend empfohlen, um ihre „Reife“ für die MA-Klausur hinsichtlich Grammatikfestigkeit und Lexiksicherheit zu testen.

Nach Vermittlung grundlegender Strategien beim Übersetzen und bei der Arbeit mit Wörterbüchern (vor allem mit *Ožegov*) erfolgt die praktische Übersetzungsarbeit anhand von examensrelevanten Texten, die entweder allgemein philologischen Charakters sind oder als eher sprachwissenschaftlich bzw. als eher literaturwissenschaftlich klassifiziert werden können, jedoch keine zu spezifischen Termini enthalten.

Diese Auswahl der Texte spiegelt die seit Jahren bewährte Prüfungspraxis wider und soll gewährleisten, daß weder die „Literaturwissenschaftler“ noch die „Linguisten“ zu kurz kommen.

Die zu Hause angefertigten schriftlichen Übersetzungen werden in der Lehrveranstaltung satzweise vorgelesen und von den Teilnehmern zunächst auf ihre grammatische Korrektheit hin abgeklopft. Die grammatischen Fehler sollen nicht nur gefunden und verbessert, sondern auch klassifiziert werden, (z.B. Morphologie, Rektion, Kongruenz usw.), um vor allem dem/derjenigen, der/die sie gemacht hat, sich die Art der Lücken bewusst zu machen. Anschließend werden die diversen akzeptablen Übersetzungsvarianten gemeinsam erörtert.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Hausübersetzungen, Zwischenklausur und Abschlussklausur (beide mit Benotung).

Serbokroatisch

07.876 **Serbokroatisch II**

6st.

Di 12-14 Phil 503

Do 14-18 Phil 503

Ljiljana Šarić

Dieser Kurs baut auf Serbokroatisch I auf. Der Schwerpunkt liegt auf der Morphologie und Grundzügen der Syntax. Gearbeitet wird nach:

- Schmaus, A.: *Lehrbuch der serbischen Sprache*. Bd. I. Vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. (= Sagners Slavistische Sammlung, Bd. 3) München 1994.

Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Grammatiken:

- Kunzmann-Müller, B.: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*. Peter Lang, Frankfurt/M. 2003 [oder frühere Ausgaben] (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik. A. Linguistische Reihe. Bd. 7).
- Raguž, D.: *Praktična hrvatska gramatika*. Medicinska naklada. Zagreb 1995.

07.877 **Serbokroatisch IV**

4st.

Di 9-11 Phil 703

Do 10-12 Phil 1101

Ljiljana Šarić

Dieser Kurs baut auf Serbokroatisch III auf. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der Syntax und Lexikologie. Gearbeitet wird nach dem unter Serbokroatisch II angeführten Buch von Schmaus, Bd. II. Auch die empfohlenen Grammatiken sind wie für den Kurs Serbokroatisch II. Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt.

07.878 **Serbokroatisch Aufbaukurs**

2st. Di 14-16 Phil 772

Ljiljana Šarić

In diesem Kurs sollen alle in den vorangegangenen 4 Semestern erworbenen Kenntnisse des Serbokroatischen eingesetzt und erweitert werden. Im Unterricht vertiefen wir die Kenntnisse über Semantik und Syntax und übersetzen kürzere Texte ins Serbokroatische.

Slovenisch

07.879 **Slovenisch II**

2st.

Monika Pemič

Fortsetzung des Kurses Slovenisch I. Die Sprachlehrübungen basieren auf dem **Buch:**

- Markovič et al.: *Slovenska beseda v živo*. (Center za slovenščino) Ljubljana 1998.

Zusätzlich grammatische Übungen und Hörbeispiele mit Alltagssituationen zur praktischen Anwendung sowie eine online-Unterstützung in WebCT Plattform.

Der Kurs bietet neben Sprachkenntnissen nach der Absprache mit TeilnehmerInnen auch Einblick in die landeskundlichen Zusammenhänge beziehungsweise Literaturgeschichte.

07.880 **Slovenisch IV**

2st.

Monika Pemič

Fortsetzung des Kurses Slovenisch III. Lektüre der Originaltexte nach Absprache, dabei wird Betonung auf vertiefender Grammatik, Wortschatz- und Übersetzungsübungen gelegt. Die TeilnehmerInnen werden zum selbständigen Abfassen von Kurztexten aufgefordert.

Empfohlene Grammatiken für alle Kurse:

- E. M. Jenko: *Grammatik der slowenischen Sprache. Eine Einführung*. Klagenfurt/Celovec (Drava) 2000.

- W. W. Derbyshire: *A Basic Reference Grammar of Slovene*. (Slavica Publishers, Inc.) 1993.
- P. Herrity: *Slovene: A Comprehensive Grammar*. London – New York (Routledge) 2000.
- J. Toporišič: *Slovenska slovnica*. Maribor (Založba Obzorja) 2000.

Polnisch

07.881 Polnisch II

4st.

Mo 14-16 Phil 503

Mi 14-16 Phil 503

Waldemar Klemm

Sprachkommentare, grammatische Übungen, Rechtschreibübungen, Texte unter Berücksichtigung des **Lehrbuches**:

- B. Bartnicka, W. Jekiel, M. Jurkowski, K. Marten, D. Wasilewska, K. Wrocławski: *Wir lernen Polnisch*, Bd. 1-2, Wiedza Powszechna, Warszawa 1996, Lektionen 16-30.

07.882 Polnisch IV

6st.

a) 4st.

Mo 12-14 Phil 1320

Do 12-14 Phil 1320

Waldemar Klemm

Wiederholung und Vertiefung der Grammatik aus den Kursen I-III. Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte unter Berücksichtigung des **Lehrbuches**:

- B. Bartnicka, W. Jekiel, M. Jurkowski, K. Marten, D. Wasilewska, K. Wrocławski: *Wir lernen Polnisch*, Bd. 1-2, Wiedza Powszechna, Warszawa 1996, Lektionen 40-50.

Abfassen kurzer Aufsätze. Regelmäßige Lektüre authentischer Texte.

b) 2st.

Polnische Grammatik

Do 14-16 Phil 1320

Waldemar Klemm

Der Kurs wendet sich an die Studierenden der Westslavistik/Polonistik in der Grundphase des Studiums, die aufgrund muttersprachlicher Kompetenz die Polnischkurse I-IV nicht besuchen. Die polnische Grammatik wird in der traditionellen Fassung vorgetragen und in grammatischen Übungen vertieft. Der Kurs soll das Erwerben der Grundvorkenntnisse ermöglichen, die für das Seminar Ia – *Einführung in die Linguistik* erwartet werden.

07.883 **Aufbaukurs Polnisch**

4st.

a) Lektüre und Konversation

Di 14-16 Phil 1320

Waldemar Klemm

c) Grammatische Übungen

Mi 12-14 Phil 1320

Waldemar Klemm

Der Aufbaukurs wendet sich an die Studierenden der Westslavistik/Polonistik in der Hauptphase des Studiums, die verpflichtet sind 6 SWS Sprachpraxis Polnisch zu belegen, und an alle Studierende, die die Kurse I-IV absolviert haben. Die 6 SWS setzen sich zusammen aus:

A: Lektüre und Konversation, 2st.

B: Übersetzungen und Paraphrasen, 2st.

C: Grammatische Übungen, 2st.

Im SS 2004 werden 4 SWS angeboten:

A: Der Titel der Veranstaltung lautet: „Rainer Maria Rilke der polnischen Dichter“. Gelesen, analysiert und kommentiert werden ausgewählte Übersetzungen der Gedichte von Rilke ins Polnische (in den Übersetzungen von Józef Wittlin, Witold Hulewicz, Jerzy Kamil Weintraub, Mieczysław Jastrun, Zbigniew Herbert, Stanisław Barańczak, Bernard Antochiewicz, Adam Pomorski) sowie auf seine Werke bezogene exemplarische Texte der polnischen Autoren (Bolesław Leśmian, Jarosław Iwaszkiewicz, Krzysztof Kamil Baczyński, Julian Przyboś, Tadeusz Różewicz, Adam Zagajewski, Wojciech Wencel, Krzysztof Koehler).

C: Es werden Übungen angeboten, die die Wiederholung und Vertiefung der in den Kursen I-IV und im Seminar Ia (Linguistik) eingeführten grammatischen Probleme (aus dem Bereich der Phonetik, Morphologie, Syntax und Lexikologie) ermöglichen.

Tschechisch

07.884 **Tschechisch II**

6st.

Mo 14-18 Phil 1319

Mi 14-16 Phil 1319

Petr Málek

Fortsetzung des Kurses *Tschechisch I*: Sprachkommentare, Konversation, grammatische Übungen, Texte, Abfassen kurzer Aufsätze, Rechtschreibübungen auf der Grundlage der **Lehrbücher** von:

- Lommatzsch, B. u.a.: *Mluvíme česky I*. 2. Aufl., Berlin 1993.
- Adam, H., Hošnová, E., Hrdlička, M., Mareš, P.: *Krok za krokem. Ein Kursbuch durch die tschechische Grammatik*. Teil 1. Berlin 1999.

Empfohlene Grammatik:

- Lommatzsch, B., Adam, H.: *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.

07.885 **Tschechisch IV**
4st.
Mo 12-14 Phil 1319
Mi 12-14 Phil 1319

Petr Málek

Wiederholung und Vertiefung der Grammatik aus den Kursen Tschechisch I-III. Sprachkommentare, Konversation, Schreibübungen und Texte auf der Grundlage der **Lehrbücher** von:

- Lommatzsch, B. u.a.: *Mluvíme česky II*. 2. Aufl., Berlin 1993.
- Bischofová, J., Hasil, J., Hrdlička, M., Kramářová, J.: *Čeština pro středně a více pokročilé*. Praha 1997.
- Rešková-Bednářová, I., Pintarová, M.: *Communicative Czech (Intermediate Czech)*. Brno 1998.

07.886 **Aufbaukurs Tschechisch**
4st.
Grammatische Übungen
2st Di 12-14 Phil 1319
Lektüre und Konversation
2st Di 14-16 Phil 1319

Petr Málek

Petr Málek

Der Kurs ist nicht nur für frische Absolventen von Tschechisch IV bestimmt, sondern auch all jenen zu empfehlen, die ihre Tschechischkenntnisse vertiefen und erweitern möchten. Es werden Übungen angeboten, die die Wiederholung und Vertiefung der in den Kursen Tschechisch I-IV eingeführten grammatischen Probleme (aus dem Bereich der Morphologie, Lexikologie, Syntax und Stilistik) ermöglichen.